Name: _____	Datum: _____

Aufsatz Nr. 3 - Reizwortgeschichte

1 Lies dir alle Reizwortgruppen genau durch.

Wanderung	Gewitter	Hütte
Keller	Angst	Katze
Fahrrad	Wette	Unfall

2 Wähle **eine** Reizwortgruppe aus.

3 Wie könnte deine Geschichte verlaufen?
Wie könnte der **Höhepunkt** aussehen?
Denke an unsere **Schreibhandwerker**.
Vergiss nicht, deiner Geschichte eine passende **Überschrift** zu geben.



Bewertung deiner Reizwortgeschichte			
Inhalt			
Die Überschrift macht neugierig, verrät aber nicht zu viel.			
Die Einleitung beantwortet Wer? Wann? Wo?			
Es gibt ein Haupterlebnis, die Geschichte ist logisch aufgebaut.			
Alle Reizwörter wurden sinnvoll benutzt und spielen eine zentrale Rolle.			
Die Geschichte hat einen deutlichen Höhepunkt.			
Die Länge der Geschichte und ihrer drei Teile (Einleitung, Hauptteil, Schluss) ist angemessen.			
Sprache + Ausdruck			
Du hast sprachlich schön geschrieben, passende Adjektive und Verben benutzt, verschiedene Satzanfänge gefunden und die Erzählzeit eingehalten.			
Du hast Satzzeichen gesetzt.			
Wörtliche Rede wurde angemessen verwendet.			

Deine Note: Unterschrift: _____

Wanderung – Gewitter – Hütte *Musterlösung*

Die Rettung in letzter Sekunde

Es waren Sommerferien und Lukas machte mit seiner Familie eine **Wanderung** in den Bergen. Die Sonne schien, und alle waren gut gelaunt.

Sie liefen über schmale Wege, sahen bunte Blumen und hörten Kuhglocken in der Ferne. Plötzlich wurde es dunkel. Dicke, graue Wolken zogen auf.

„Ich glaube, da kommt ein **Gewitter**!“, rief Papa besorgt. Schon hörte man das erste Donnergrollen. Der Wind wurde stärker, und es begann zu regnen.

„Schnell, wir müssen uns unterstellen!“, rief Mama. Alle liefen so schnell sie konnten. Zum Glück entdeckte Lukas eine kleine **Hütte** am Waldrand.

Sie rannten hinein – gerade rechtzeitig, bevor es heftig blitzte und donnerte. In der Hütte war es eng, aber trocken und sicher.

Lukas schaute aus dem Fenster. Der Regen prasselte gegen das Dach, und der Himmel war voller Blitze. „Ganz schön aufregend“, sagte er.

Nach einer Stunde hörte das Gewitter auf, und die Sonne kam wieder hervor. Die Familie setzte ihre Wanderung fröhlich fort – und Lukas wusste: Dieses Abenteuer wird er nie vergessen.

Wanderung – Gewitter – Hütte *Schulnote: gut*

Ein nasser Wandertag

Letztes Wochenende war ich mit meiner Familie auf einer **Wanderung**. Am Anfang war das Wetter schön. Wir sind einen langen Weg durch den Wald gegangen.

Aber dann kamen auf einmal dunkle Wolken. Es wurde windig und es blitzte. Mama sagte: „Da kommt ein **Gewitter**!“ Wir hatten keinen Regenschirm dabei.

Wir sind ganz schnell gelaufen und haben eine **Hütte** gefunden. Da sind wir rein und haben uns untergestellt. Es hat stark geregnet und auch gehagelt.

In der Hütte war es eng, aber trocken. Wir haben Kekse gegessen und gewartet. Nach einer halben Stunde war das Gewitter vorbei.

Dann sind wir zurückgegangen und waren froh, dass nichts passiert ist.

Wanderung – Gewitter – Hütte *Schulnote: ausreichend*

Die Wanderung

Ich war mit Papa auf **Wanderung**. Wir sind gelaufen.

Dann kam ein **Gewitter**. Es hat geregnet. Wir sind nass geworden.

Dann haben wir eine **Hütte** gefunden. Da sind wir rein.

Dann war das Wetter wieder gut. Wir sind nach Hause gegangen.

Keller – Angst – Katze *Musterlösung*

Aufregung im Keller

Es waren Ferien, und Ben hatte Langeweile. Seine Mama sagte: „Du kannst ja im **Keller** nach den alten Spielsachen suchen."
Ben fand das spannend, aber ein bisschen unheimlich war ihm schon zumute.

Langsam stieg er die Treppe zum Keller hinunter. Es war dunkel, und das Licht flackerte. Als er die Tür öffnete, knarrte sie laut. Ben schluckte und ging vorsichtig hinein.

Plötzlich hörte er ein Geräusch – etwas raschelte hinter einer Kiste. Ben bekam große **Angst**. Sein Herz klopfte schnell. „Hallo? Ist da jemand?", flüsterte er.

Auf einmal sprang etwas Weiches auf seinen Arm. Ben schrie laut auf – doch dann musste er lachen. Es war seine **Katze** Miezi!

„Du hast mich ganz schön erschreckt", sagte Ben und streichelte sie. Gemeinsam fanden sie die alte Kiste mit den Bauklötzen.

Ben rannte fröhlich nach oben und spielte den ganzen Nachmittag – zusammen mit Miezi.

Keller – Angst – Katze *Schulnote: gut*

Die Überraschung im Keller

Lisa sollte für ihre Mutter einen Korb mit Äpfeln aus dem **Keller** holen. Sie hatte nicht viel Lust – im Keller war es immer etwas unheimlich.

Langsam ging sie die knarrende Treppe hinunter. Unten war es kühl, und das Licht flackerte. Plötzlich hörte Lisa ein Rascheln.

Sie blieb stehen. Ihr Herz klopfte schneller. Ein paar Schritte weiter klapperte etwas. Lisa bekam **Angst**.

„Hallo?", flüsterte sie. Da hörte sie ein leises Miauen.

Hinter der Obstkiste saß ihre **Katze** Momo und sah sie neugierig an. Lisa musste lachen.

„Du hast mich ganz schön erschreckt", sagte sie und hob die Katze hoch. Dann schnappte sie sich den Korb und lief mit Momo wieder nach oben.

Keller – Angst – Katze *Schulnote: befriedigend*

Die Katze im Keller

Tom sollte eine Kiste aus dem **Keller** holen. Er hatte aber keine Lust, weil es da immer so dunkel war.

Als er die Tür öffnete, war es sehr still. Tom bekam ein bisschen **Angst**, aber er wollte mutig sein.

Er ging langsam die Treppe hinunter. Plötzlich hörte er ein seltsames Geräusch.

„Was war das?", flüsterte er.

Dann sah er etwas Schwarzes unter dem Tisch. Es bewegte sich.

Tom erschrak – doch dann kam seine **Katze** Leo hervor und miaute.

„Du bist es nur!", sagte Tom erleichtert. Er nahm die Kiste und ging schnell wieder nach oben.

Fahrrad – Wette – Unfall *Schulnote: sehr gut*

Die dumme Wette

„Ich bin schneller als du!“, rief Paul und stieg auf sein **Fahrrad**.
„Nein, ich!“, antwortete Jonas.

Die beiden Jungs hatten sich auf dem Heimweg von der Schule eine **Wette** ausgedacht: Wer zuerst am Spielplatz ist, gewinnt ein Eis.

Paul trat kräftig in die Pedale. Der Weg führte durch eine kleine Kurve am Wald. Jonas war dicht hinter ihm.

„Aufpassen!“, rief Paul noch, aber es war zu spät. Jonas fuhr zu schnell in die Kurve, kam vom Weg ab und stürzte.

„Aua!“, schrie er und hielt sich das Bein. Paul hielt sofort an, warf sein Fahrrad ins Gras und lief zurück.

Zum Glück war es kein schlimmer **Unfall** – nur ein paar Schürfwunden. Paul half seinem Freund auf, und gemeinsam schoben sie ihre Räder nach Hause.

„Die Wette war echt dumm“, sagte Jonas. Paul nickte. „Beim nächsten Mal fahren wir lieber langsam – und ohne Eis-Wette.“

Fahrrad – Wette – Unfall *Schulnote: gut*

Die Fahrrad-Wette

Am Samstag trafen sich Tom und Emil auf dem Schulhof. Tom sagte: „Wetten, ich bin schneller als du beim Fahren?“

Emil grinste. „Na gut! Wer zuerst bei der Turnhalle ist, hat gewonnen!“ Die beiden setzten sich auf ihr **Fahrrad** und los ging’s.

Tom trat kräftig in die Pedale. Er wollte die **Wette** unbedingt gewinnen.

Doch in einer engen Kurve fuhr er zu schnell – und rutschte auf dem Kies aus. Mit einem lauten *Rums* fiel er hin.

Emil bremste sofort und rannte zu ihm. „Alles okay?“, fragte er erschrocken.

Tom hatte sich das Knie aufgeschürft. Es war kein schlimmer **Unfall**, aber es tat weh. Emil half ihm auf und brachte ihn nach Hause.

Am Ende sagte Tom: „Egal, wer gewinnt – Hauptsache, wir passen besser auf.“

Fahrrad – Wette – Unfall *Schulnote: befriedigend*

Die Wette
Ben und Leon fuhren mit dem **Fahrrad** zur Schule.
Unterwegs sagte Leon: „Lass uns eine **Wette** machen. Wer schneller bei der Ampel ist, gewinnt!“
Sie fuhren los. Ben gab richtig Gas.
Aber dann fuhr er über einen Stein und stürzte.
Leon hielt an. „Oh nein!“, rief er.
Ben hatte sich das Bein aufgeschürft. Es war ein kleiner **Unfall**.
Leon half ihm auf, und sie schoben die Fahrräder den Rest des Weges.
Ben sagte: „Das war keine gute Idee.“ Leon nickte.